Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 12

Rubrik: Photographische Probleme 3. Richtig kopieren

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PHOTOGRAPHISCHE PROBLEME 3

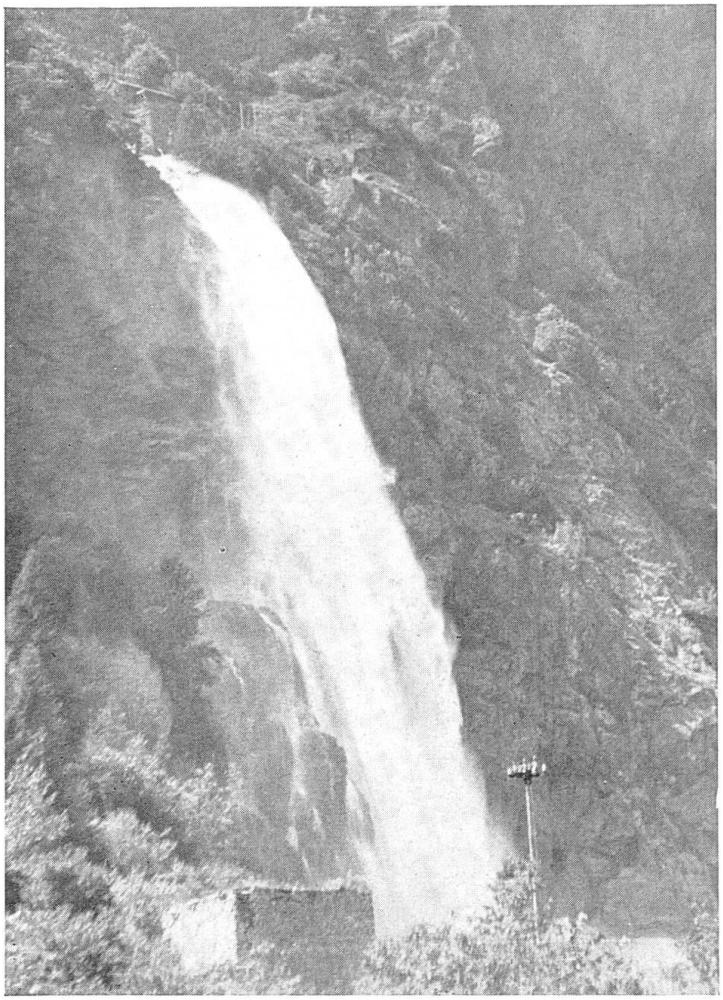
Richtig kopieren

Die Photographie hat zwei Aufgaben: einerseits will sie die Wirklichkeit darstellen, anderseits durch Verteilung von Licht und Schatten eine künstlerische Wirkung erzielen.

Die künstlerische Photographie darf deshalb das Recht für sich in Anspruch nehmen, ebenso wie die Malerei — aber nur mit ihr gemäßen Mitteln — das Naturbild umzuformen, zu steigern.

Metzler.

1 „Richtige" Kopie der Natur und doch unbefriedigender Gesamteindruck. Der Wasserfall ist flau, ohne Plastik.

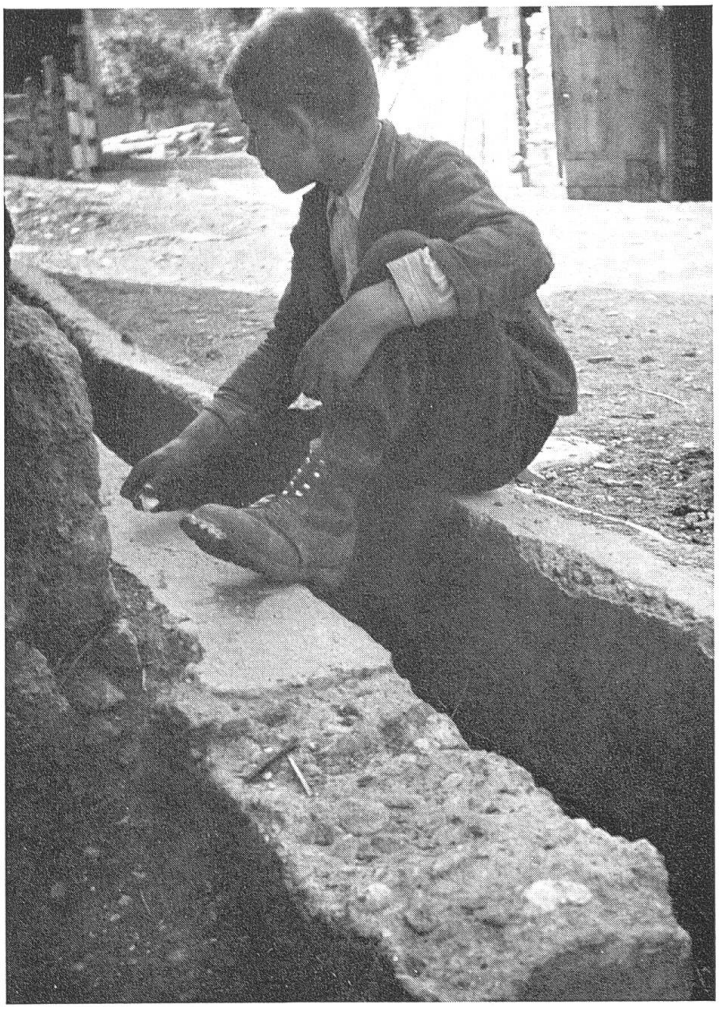
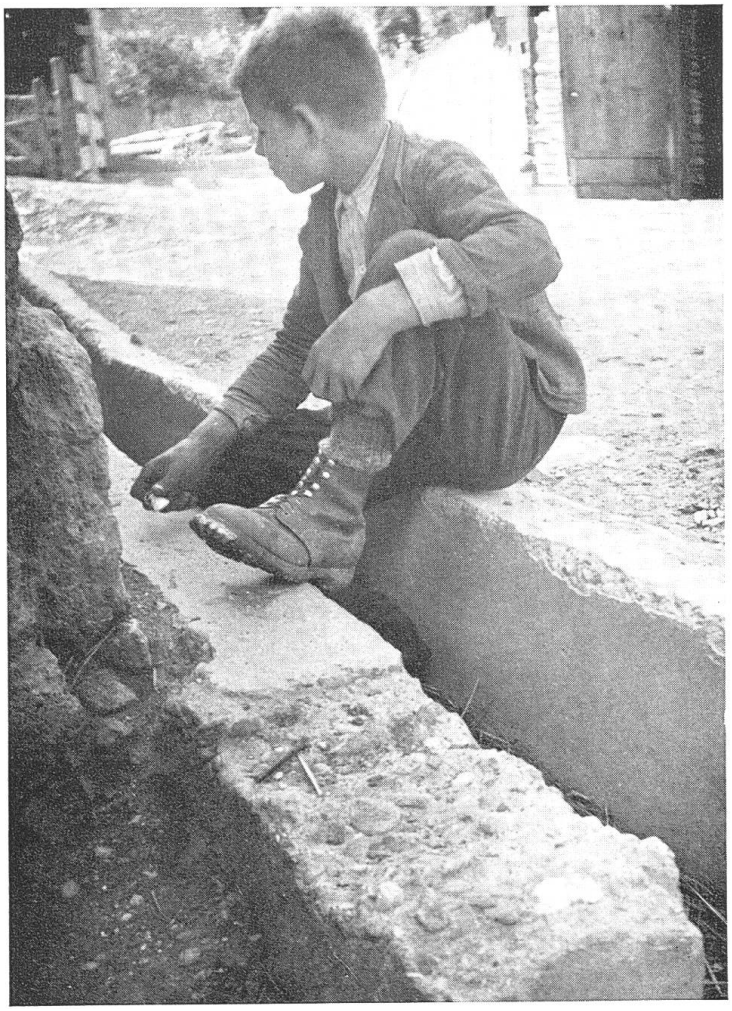


2 Man läßt den Berghang zurücktreten, und nun wird durch das eindrucksvolle Hell – Dunkel die schäumende Kraft des stürzenden Wassers verdeutlicht.

3 „Richtige" Kopie.

4 Durch dunkles Kopieren erfüllt der Vordergrund seine wichtigste Funktion: dunkler Zickzack-Schatten zu sein, zahnradartig ins Licht einzugreifen, starke Spannung zwischen Hell und Dunkel zu erzeugen. Man opfert Nebensächliches, um das Hauptsächliche nicht zu verlieren.

5 Würde man nach dem gleichen Schema wie bei Abbildung 3 und 4 vorgehen, so wäre das Ergebnis unbefriedigend.



6 Wir wollen in diesem Falle nicht eine Hell-Dunkel-Wirkung erzielen, sondern das Abbild eines Bauernbuben samt dem Bierflaschenstöpsel, den er spielerisch in der Hand hält. Dieser Hauptabsicht hat sich alles unterzuordnen. Man soll nicht schematisch arbeiten, sondern immer den Hauptzweck im Auge behalten.